



Studienauftrag Hochhaus Heuwaage, Basellandschaftliche Pensionskasse Liestal, c/o Adimmo AG, Basel
Bericht des Beurteilungsgremiums

Morger Partner

Projekt Nr. 5

Architektur

Morger Partner Architekten AG

Spitalstrasse 8, 4056 Basel

Meinrad Morger

Martin Klein

Henning König

Steffen Kunkel

Matthias Welp

Eleni Zaparta

Christoph Brandt

Rebecca Aldinger

Jakob Lilienthal

Lukas Jahn

Silvio Hoffmann

Bauingenieur

wh-p Ingenieure AG

Malzgasse 20, 4052 Basel

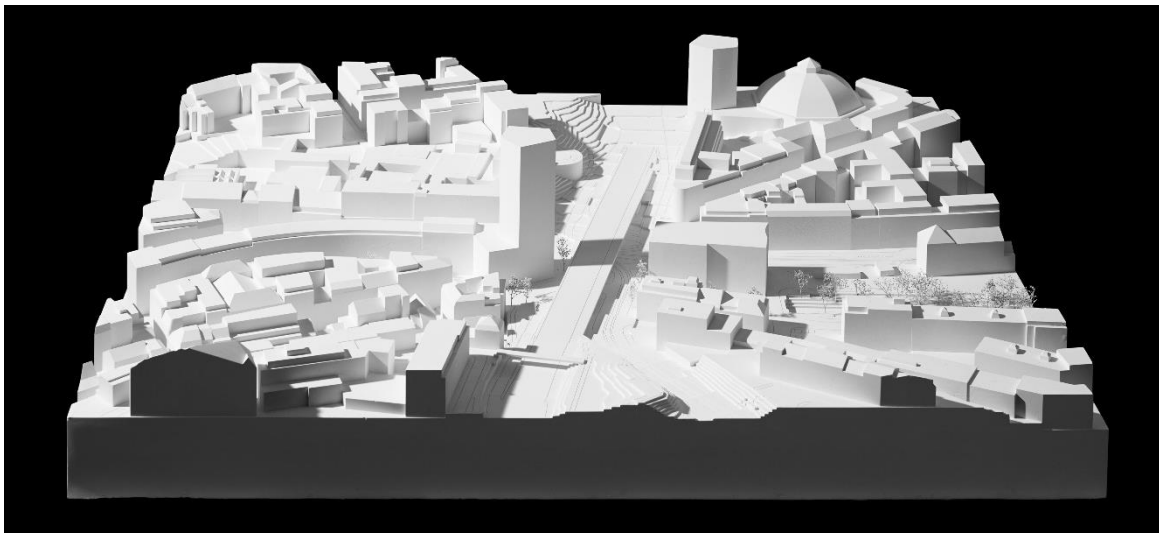
Martin Stumpf

Brandschutz

Quantum Brandschutz

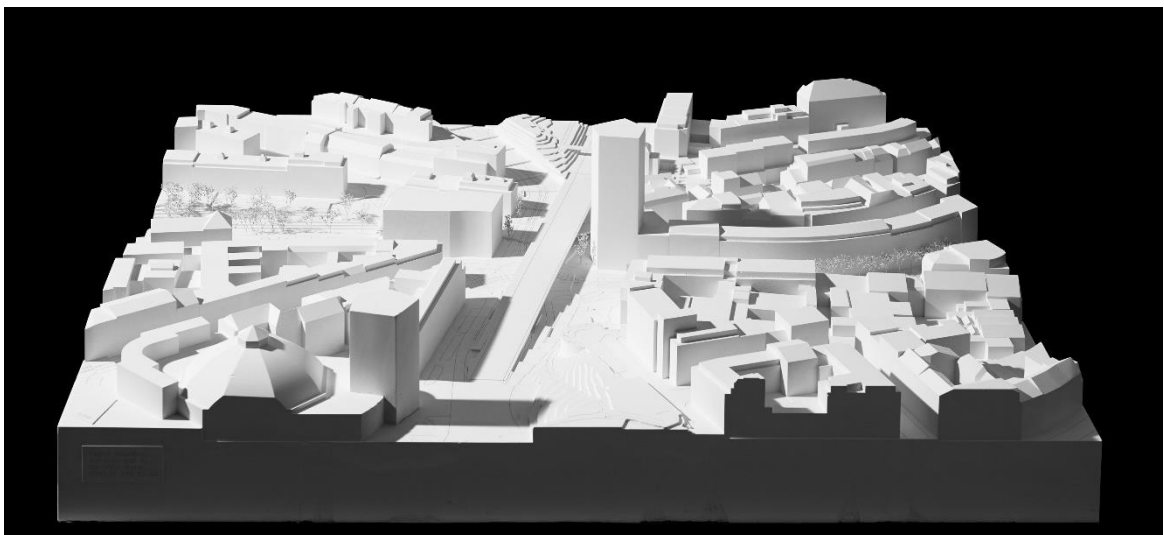
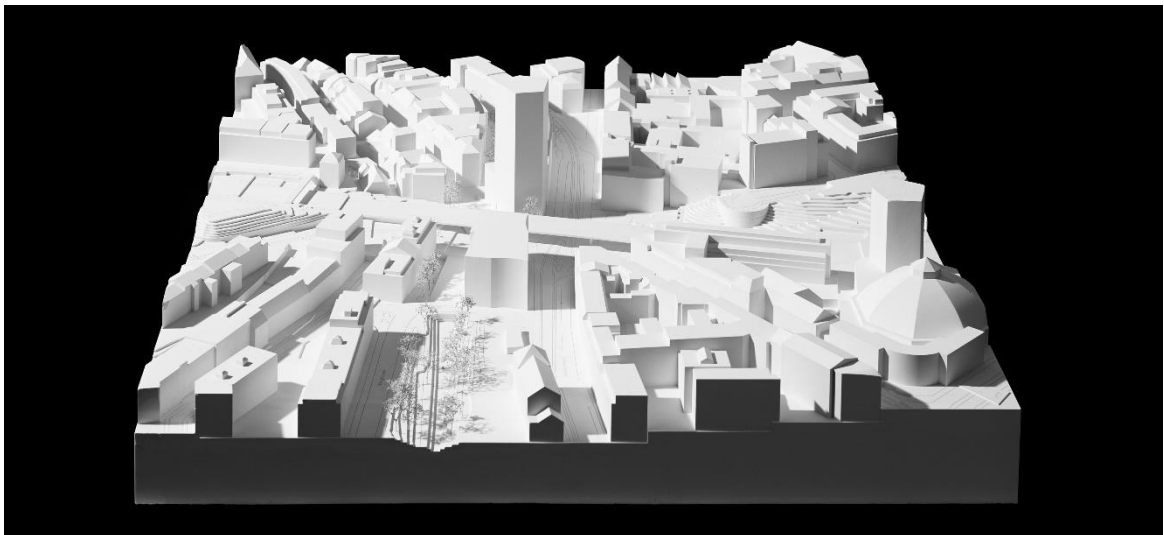
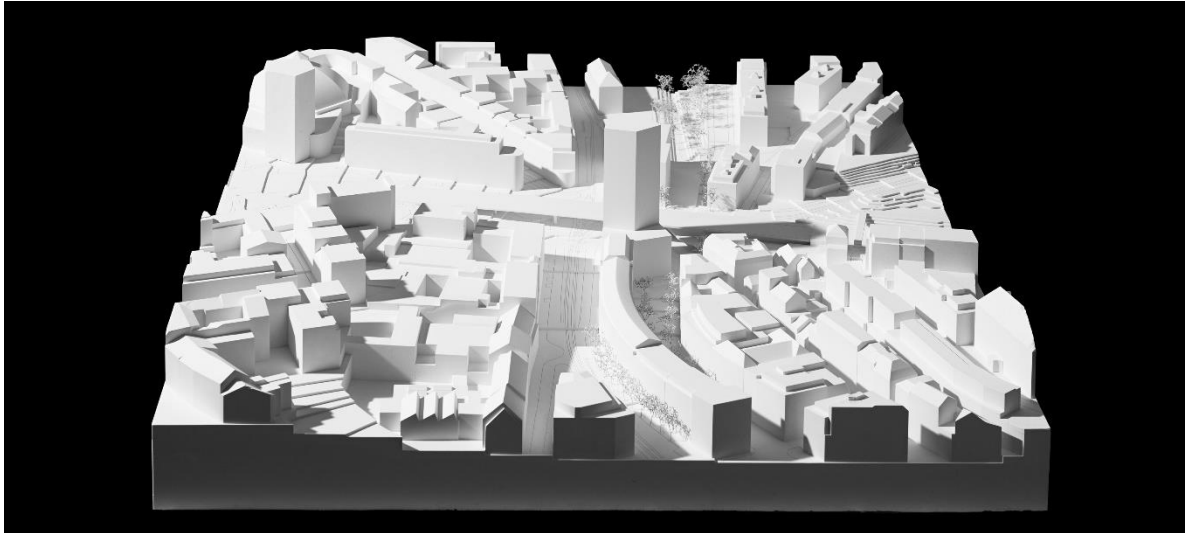
Mittlere Strasse 2, 4056 Basel

Sebastian Metzger





Studienauftrag Hochhaus Heuwaage, Basellandschaftliche Pensionskasse Liestal, c/o Adimmo AG, Basel
Bericht des Beurteilungsgremiums





Bericht des Beurteilungsgremiums

Das Projekt besteht in einem sehr körperhaften, in seiner Sprache bewusst massiv, einfach und primär gestalteten Hochhaus mit einem niedrigen Körper, welcher die Anbindung an die Häuserzeile an der Steinentorstrasse schafft. In seiner fünfeckigen Grundform bildet der Turm einen Kopf, der mit dem Markthallenturm, den beiden abgerundeten Fronten der Geschäftshäuser an der Inneren Margarethenstrasse und dem geplanten Ozeanium eine Gruppe rund um die Heuwaage und den Viadukt bildet. Über die Materialisierung mit einer grünen Keramikfassade sucht es explizit eine Beziehung zu den beiden Bauten von Diener & Diener.

Gegenüber der heutigen Situation werden Birsig-Parkplatz und Steinenvorstadt grosszügiger miteinander verbunden und damit eine mögliche Aufwertung des ersteren ermöglicht. Das vorgeschlagene Café an der Ecke zwischen diesen beiden Räumen ist glaubwürdig.

Wohnungen und Büros haben einen zentralen Eingang am neuen Heuwaagekreisel, während sich eine passagenartige Halle mit zentraler Wendeltreppe, welche das erste Obergeschoss an die Verkaufsflächen im Erdgeschoss anbindet, von der Steinentorstrasse bis zur Steinvorstadt erstreckt.

Über dem Sockel, der sich in seiner Höhe an der angrenzenden Bebauung orientiert, erhebt sich der gesamthaft 22 Geschosse und rund 73 Meter hohe Turm. Dieser ist als ungleichseitiges, axialsymmetrisches Fünfeck im Inneren mit einem rechteckigen Kern und davon ausgehenden rechtwinkligen Grundrissen effizient organisiert. Jede der fünf Fassaden hat pro Geschoss nur eine oder zwei Öffnungen. Dies führt zum gesichtshaften Ausdruck des Gebäudes hin zum Heuwaage-Viadukt und zu einer Art Rückseite Richtung Altstadt. Die Sparsamkeit in Bezug auf den Einsatz von Fassadenöffnungen macht die Organisation der Wohnungen rund um eine Loggia notwendig, über welche oft bis zu drei Räume belichtet und belüftet werden. Diese Introvertiertheit formuliert die kritischen Lärmbedingungen an diesem Ort auf eine unnötig explizite Art und ist sowohl in Bezug auf den Charakter des Gebäudes als auch auf die Qualität der Wohnungen, insbesondere deren Belichtung, nicht von Vorteil.

Das Projekt ist ein sehr disziplinierter, im kommerziellen wie architektonischen Sinn ökonomischer Vorschlag, der mit einem prägnanten Volumen dem Ort ein neues Wahrzeichen geben könnte. Er lässt aber eine gewisse urbane Raffinesse vermissen, welche angesichts der Lage am Rande der mittelalterlichen Stadt einen Dialog zu den historischen Bauten in der unmittelbaren Umgebung etablieren könnte.



Studienauftrag Hochhaus Heuwaage, Basellandschaftliche Pensionskasse Liestal, c/o Adimmo AG, Basel
Bericht des Beurteilungsgremiums

berger
partner
architekten
Neubau Hochhaus Heuwaage, Basel



Der Entwurf ist Ergebnis eines interdisziplinären Leitens des Bauwerks und hat den Charakter eines „Gesamtkunstwerks“. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist.

Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist.

Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist.

Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist. Die Heuwaage ist ein Gebäude, das durch die enge Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und anderen Beteiligten entstanden ist.





Studienauftrag Hochhaus Heuwaage, Basellandschaftliche Pensionskasse Liestal, c/o Adimmo AG, Basel
Bericht des Beurteilungsgremiums





Studienauftrag Hochhaus Heuwaage, Basellandschaftliche Pensionskasse Liestal, c/o Adimmo AG, Basel
Bericht des Beurteilungsgremiums

